

Gedenkstein in der Heide ohne Tafel

Unweit des Herthateiches am Verbindungsweg zum Kolkturnberg befindet sich dieser Denkmalstein. Er steht dort mindestens seit 1901. Die Erklärungstafel darauf fehlt. Recherchen zum Anlass der Aufstellung führten bislang zu keinem nachweisbarem Ergebnis. Es könnte sich um ein Denkmal für einen dort zu Tode gekommenen Förster handeln. Wer kann etwas zur Aufhellung beitragen? Für Hinweise ist der Verein dankbar.

A. Leopold



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

an allen Ecken in und um Nietleben wird gewerkelt. So hatte diese Rubrik im letzten Heft begonnen. Auch im Dezember 2019 ist es nicht anders. Nur das nun vielleicht eine Baustelle - der Bahnübergang an der Halleschen Straße - wohl doch endlich übergeben werden wird, und der Abriss des Chausseehauses unmittelbar bevor steht.

Für uns bleibt zu hoffen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, dieses Blatt auch in Zukunft nicht nur lesen, sondern ihre Gedanken, Ideen und Anregungen einbringen. Dankbar sind wir weiterhin auch für Ihre Fotos und Dokumente, mit denen Sie die Chronik Nietlebens bereichern können. Und vielleicht hat ja dieser oder jener Nietlebener Lust, in unserem Verein mitzuarbeiten?

In der Hoffnung, dass wir uns zum Adventsmarkt sehen, verbleiben wir mit den besten Grüßen - Ihre Redaktion.

20 Jahre Nietlebener Heimatverein



Am 20.11.2019 trafen sich die Mitglieder des Nietlebener Heimatvereins in der Gaststätte „Country Camp“ in Nietleben, um den 20. Jahrestag der Gründung des Vereins würdig zu begehen. Erschienen waren auch der ehemalige Vereinsvorsitzende Dieter Schermaul sowie die Ehrengäste Gisela Taubert, Tobias Stach und Frank Voukun. In seiner Rede zog Andreas Leopold ein Resümee der Vereinstätigkeit der vergangenen zwei Jahrzehnte. So konnten viele Ergebnisse der umfangreichen heimatgeschichtlichen Forschungen in Broschüren und Vorträgen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Ab 2004 erstellten die Heimatfreunde die beliebten Heimatkalender. Der nunmehr 15. für das Jahr 2020 steht unter dem Motto „Unser Nietleben – Mitten im Grünen“. Der Aufbau eines Geschichtslehrpfades im Heidebad, die Gestaltung einer Internetseite sowie die Digitalisierung der vorhandenen Materialien sind nur Beispiele für die Vielfalt der Arbeit im Heimatverein. Daneben hob der Vereinsvorsitzende den Einsatz des Vereins für öffentliche Belange hervor. Als Beispiele erwähnte er das jahrelange und von Erfolg gekrönte Ringen um den Erhalt des Schulstandorts Nietleben, die aktive Teilnahme an Stadteilkonferenzen und Zukunftswerkstätten der Stadt Halle sowie die Spielplatzpatenschaft für den neuen Spielplatz an der alten Eiche. Die Vereinsmitglieder stellten bisher neun Bänke um den Heidensee auf, gestalteten seit 2014 ihr Vereinsgrundstück im Heidebad und organisierten zweimal jährlich Arbeitseinsätze für Ordnung und Sauberkeit. Über die zahlreichen weiteren Aktivitäten konnten sich die Leser des „Heideboten“, der immerhin im 7. Jahrgang erscheint, stets ein aktuelles Bild machen.

Anschließend sprach der erste Vereinsvorsitzende Dieter Schermaul über die schwierigen Anfänge in der Vereinstätigkeit. Er hob hervor, dass der Heimatverein viel geleistet habe und wünschte für die weiteren Jahre viel Erfolg. Auch Wolfgang Michaelis meldete sich zu Wort und erinnerte an die nützliche Zusammenarbeit zwischen dem Verein der Freunde des Stadtmuseums und dem Heimatverein.

Mit einem Büfett und einer interessanten Power Point Präsentation über die Aktivitäten des Heimatvereins sowie zur Geschichte Nietlebens ging die Feierstunde zu Ende.

M. Drobny

Rückblick

Zwischen Archiv und Arbeitseinsatz

Fotosplitter



Quelle:
Archiv NHV

Familienfest auf der Heide-Ranch

Am Samstag, den 14.09.19 fand von 10-17 Uhr auf der Heide Ranch in Nietleben ein "Familienfest auf dem Reiterhof" statt. Bei herrlichem Sonnenschein kamen zahlreiche kleine und große Besucher, um sich z.B. beim Kinderreiten, in der Hüpfburg und beim Bullriding zu vergnügen.

Äußerst sehenswert und informativ waren die Reitvorführungen. Glückliche geschminkte Kinder trafen an den Ständen der Mal- und Bastelstraße ein. Hier waren auch Mitglieder des Heimatvereins den kreativen Bastlern behilflich. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten die Angebote des Hofcafés, Leckeres vom Grill, der Eisstand oder Knüppelkuchen.

M. Cierpka., H. Altnau.



Damien B. zeigt stolz sein Kunstwerk - Blick auf Pferdevorführungen (rechts)

Zum 100. Geburtstag von Prof. Kurt Issleib



Grab auf dem Granauer Friedhof (2019)

In diesem Heft soll auch an einen bedeutenden Nietlebener Einwohner erinnert werden, der vor 100 Jahren am 19. November 1919 in Waltershausen geboren wurde: Professor Dr. Dr. h.c. Kurt Issleib. Nach dem Abitur begann er im Jahre 1948 ein Chemiestudium in Jena und wurde Assistent am Institut für Anorganische Chemie der dortigen Universität unter Professor Hein. Unter dessen Leitung begann er, auf dem Gebiet der phosphororganischen Verbindungen zu arbeiten, die nicht nur Inhalt seiner Promotion und Habilitation waren, sondern auch lebenslang seine Forschungsrichtung blieben. 1958 wurde Kurt Issleib Dozent, 1960 erhielt er einen Ruf an die Martin-Luther-Universität Halle als ordentlicher Professor und Direktor des Instituts für Anorganische Chemie (an dessen Aufbau er maßgeblich beteiligt war) - ein Amt, das er bis zu seiner Emeritierung 1985 innehatte. Seit 1969 war er auch Mitglied der Leopoldina. Die Ergebnisse seiner Grundlagenforschung sind in 312 Publikationen und die der angewandten Forschung in 50 Patenten niedergelegt. Unter seiner Leitung wurden 8 Habilitationen, 152 Dissertationen und 224 Diplomarbeiten betreut und durchgeführt. Des Weiteren war Kurt Issleib Mitherausgeber der Zeitschrift "Synthesis and Reactivity in Inorganic and Metalorganic Chemistry" und Mitglied des Editorial Boards der "Zeitschrift für Anorganische und Allgemeine Chemie", "Phosphorus and Sulfur" und "Inorganica Chimica Acta".

Am 23.08.1994 verstarb der herausragende und international geachtete Wissenschaftler, der aus seiner Kritik an den DDR-Verhältnissen nie ein Geheimnis gemacht hatte, in Halle. Beerdigt wurde er auf dem Granauer Friedhof (siehe Foto). M.Drobny

Der neue Heimatkalender ist da!



Wir bedanken uns für die Unterstützung beim Kalenderverkauf beim Team der Heideapotheke, Getränke-Flip, Blumen-Brode, Wegel-Apotheke, Heidecafé, Countrycamp, Friseursalon Hoppe sowie Presse Wenzel.

Zu unseren Bildern von Seite 2

Wanderung unter Leitung von Dieter Schemaul 2000 — Gruppenbild 10 Jahre NHV - rechts daneben: 2014 MDR-Sendung mit Anglerverein und NHV

Festwoche 100 Jahre Schule im Waidmannsweg 2013 — Grillfest bei Dr. Neuß 2010

Das Vereinsheim 2013 und nach dem Umbau 2018 - Weihnachtsmannwerkstatt 2016

Adventsmarkt 2013 — Kranzniederlegung in der Granauer Kirche 2014 — Arbeitseinsatz 2014: Neue Bänke werden aufgestellt

Gedächtnismarsch 2017 - Osterhasenwerkstatt 2018

Gedanken zum Jahresende

*Ein Jahr neigt sich dem Ende zu,
doch vorher kommt die Weihnachtsruh,
die leise und behutsam bringt,
was übers Jahr sonst nicht gelingt.
Besinnlichkeit ist hier gemeint,
die viele Menschen stets vereint,
wann immer im Familienkreise
oder auch auf andere Weise
man Weihnachten gemeinsam feiert
und dabei dann auch stets beteuert,
dass es doch erst kürzlich war,
als begonnen dieses Jahr,
das weder besser war noch schlimmer,
weil eben irgendwas ist immer.
Traurig war man und auch heiter,
trotzdem geht es immer weiter,
denn auch die Zukunft bringt bestimmt vieles,
dem man nicht entrinnt.*

Text: Margitta Cierpka

In diesem Sinne wünscht der Nietlebener Heimatverein allen Nietlebern und allen, die unsere Zeitung darüber hinaus lesen, eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr!



Die Zeichnung erstellten Elias T., Selma S., Clara B. und Carlos B. aus der Grundschule Nietleben für den „Heideboten“.

In Kürze

* Ein Brand zerstörte im September 2019 diesen Holzstapel in der Heide.



* 13. Dezember 2019 — Der Bahnübergang Hallesche Straße soll wieder eröffnet werden. Wir sind gespannt...

* Am 31.12.2019 schließt die Heide-Apotheke. Seit 1.4.1904 wurden von der Heidestraße 2 aus nicht nur die Nietleber mit Medikamenten versorgt. Eine lange Tradition geht damit zu Ende.

TERMINE

* **15.12.2019 Adventsmarkt im Heidebad.**

Auch unser neuer Heimatkalender wird dort erhältlich sein.

Ein großes Dankeschön für die finanzielle Unterstützung unserer Vereinsarbeit ...

... geht diesmal z. B. an Herrn Tobias Stach, Frau Brigitta Piepke, Familie Dr. Wulff, Frau Gisela Taubert, Familie Prof. Dr. Lotze, Frau Hertha Bageritz, Familie Dr. Schwarz, Herrn Georg Wolff, Familie Dr. Meyer und Herrn Walter Hauck.

Impressum:

Herausgeber: Nietlebener Heimatverein e.V.,

Vorsitzender: Andreas Leopold

Geschäftsstelle: I. Menzel, Iltisweg 4, 06126 Halle

Redaktion: Manfred Drobny, Ines Menzel

Mailadresse:

heidebote@nietlebener-heimatverein.de

Beiträge und Fotos:

M. Drobny, M. Cierpka, H. Altnau, S. Altnau, A. Leopold, I. Menzel, Archiv NHV

Eigenverlag, Auflage: 1500 Stück

Druck: Herrmann Werbung & Druckerei (www.sachsenprinter24.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung!

Spendenkonto:

Nietlebener Heimatverein e.V.,

IBAN: DE27 8005 3762 0365 0079 36,

BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)